

Can you hear me?

Lesen Sie, worauf Sie bei der ERP-Integration durch Navision und PAISY achten müssen.

Von Jobst Eckardt und Volker Halstenbach

## So oder so ähnlich könnte der Hilferuf eines ERP-Systems vor dem Archiv lauten. Auf dem Prüfstand stehen dieses Mal Navision, die ERP-Lösung von Microsoft für den Mittelstand, und die Personalverwaltungssoftware PAISY von ADP.

**Im Mai 2002 hat** Microsoft das dänische Unternehmen Navision übernommen und in den Unternehmensbereich Business Solutions integriert. Das gleichnamige Produkt Navision wird in Deutschland über zertifizierte Microsoft Partner, den so genannten Navision Solution Centern vertrieben.

Neben den Standard-Funktionen für den klassischen Bereich Finanzmanagement bietet die Software noch weitere integrierte Module für Supply Chain Management (SCM) und Customer Relationship Management (CRM). Branchenspezifische Anforderungen werden durch Navision Solution Center entwickelt. Ursprünglich wurden alle Navision-Anwendungen nur mit einer Hersteller-eigenen Datenbank für die Betriebssysteme OS/400, AIX und Windows angeboten, deren Größe allerdings begrenzt ist. Viele der heutigen Kunden nutzen noch diese Variante, allerdings kann mittlerweile alternativ auch ein Microsoft SQL Server eingesetzt werden.

### Daten aufbewahren

Durch die Änderung des §147 AO (GDPdU) sind alle Unternehmen mit Navision-Systemen verpflichtet, ihre steuerrelevanten Daten für den gesamten Prüfungszeitraum aufzubewahren und auf Anforderung elektronisch bereitzustellen. Für den Bereich der (GDPdU-konformen) Datenarchivierung hat Microsoft Business Solutions dennoch bisher keine eigene Archivierungs-Lösung entwickelt. Das mag an den im Vergleich zu SAP-Sys-

temen relativ kleinen Datenbanken und damit fehlenden Problemen auf der Kundenseite liegen, steuerrelevanten Daten über den gesamten Aufbewahrungszeitraum hinweg nicht online im System halten zu können. In Fällen, bei denen eine Auslagerung von Daten aus dem Online-Bestand notwendig ist, gibt es nur die Möglichkeit eine Kopie der produktiven Navision-Datenbank für den zu archivierenden Zeitraum zu erzeugen um die Daten für einen späteren Zugriff zur Verfügung zu stellen.

Anders sieht das im Bereich der Datenträgerüberlassung aus. Dort wird eine integrierte Lösung angeboten, bei der

ein Anwender unter Nutzung vordefinierter Templates auswählen kann, welche Daten exportiert und dem Betriebsprüfer überlassen werden.

### Interesse an ECM-Integration

Viele Navision Kunden sind gleichzeitig Nutzer von ECM-Lösungen. Sie interessieren sich für eine integrierte, revisionssichere Verwaltung von Dokumenten im Navision Umfeld.

Bis auf eine Art „Klammerfunktion“ für die Verknüpfung von Desktop-Dateien zu Aktivitäten im CRM-Anwendungsmodul bietet Navision allerdings keinen eigenen Lösungsansatz zur ECM-Integration an.

## BEISPIELE NAVISION-INTEGRATIONEN

EMC-Produkt	Produktname	Anbieter
acadon Archiv	Archiv Link	acadon AG
DocuWare	Connect to Navision Financials	Nemetschek Bausoftware GmbH
d.velop	d.navision	d.velop AG/COSMO CONSULT GmbH
EASY-Archiv	NaviLink for EASY	BOG Informations-technologie & Service GmbH
EASY-Archiv	Navision Archiv	GOB Software & Systeme GmbH
EASY-Archiv	NAV2EASY	Markmann+Müller Datensysteme GmbH
ELO	ELOoffice Link for Navision	Modus Consult EDV +Organisations GmbH & Co.
HYPARCHIV	HYPARCHIVLink	GFT Solutions GmbH/acadon AG
Saperion	Interface for Navision	CABUS Informationssysteme GmbH
ScanView	ScanView Navision-Connector	daa Systemhaus AG
Windream	NavisionLink	Account GmbH

## BEISPIELE NAVISION-INTEGRATIONEN

In unserer Artikel-Serie zum Thema ERP-Integration haben wir im letzten Heft die grundlegenden Anforderungen und Eckpfeiler von Integrationen dargestellt. Ausgehend von der im Markt weit verbreiteten SAP ArchiveLink Schnittstelle stellen wir die Frage, wie die Anbindung von ECM-Systemen an andere ERP-Systeme erfolgt. Hierbei interessiert, ob es vielleicht eigene Archivlösungen der ERP-Hersteller gibt oder – wie bei SAP – eine Standard-Schnittstelle bereitgestellt wird. Oder müssen die Anwender selbst Hand?

ECM-Hersteller haben diese Lücke erkannt und teilweise in Zusammenarbeit mit Navision-Partnern individuelle Archivintegrationen geschaffen – zumeist auf Basis konkreter Projektsituationen. Hier gibt es teilweise zum gleichen ECM-System mehrere Schnittstellen-Alternativen, da unterschiedliche Partner jeweils eigene Integrationslösungen für das gleiche System entwickelt haben (siehe Tabelle).

Microsoft Business Solutions plant derzeit keine eigene Schnittstelle zu entwickeln oder dazu Vorgaben zu machen. Der Support für die Schnittstellen kommt infolge dessen immer von dem jeweiligen Integrationspartner, da nur dort das Wissen über beide Systemwelten vorhanden ist. Es liegt in der Natur der Sache, dass somit alle Schnittstellen individuell gestaltet sind, so dass bei einem möglichen Systemwechsel von einer Neugestaltung der Schnittstelle und gegebenenfalls der Verknüpfungen zwischen den Systemen ausgegangen werden muss.

### Vorsicht bei der Produktauswahl

Möchte ein Anwender eine ECM-Lösung in Kombination mit Navision einsetzen, sollten zuerst die funktionalen und integrativen Anforderungen ermittelt und anschließend die Produktangebote kritisch daran gespiegelt werden. Zwei wichtige Aspekte sollten bei der Auswahl beachtet werden. Der Lieferant der Schnittstelle sollte sich zur langfristigen Unterstützung der integrierten Systeme und der geschaffenen Schnittstelle verpflichten und er sollte

sich verpflichten, die jeweils aktualisierten Produkt-Releases der beteiligten Systeme zeitnah in der Schnittstelle zu unterstützen.

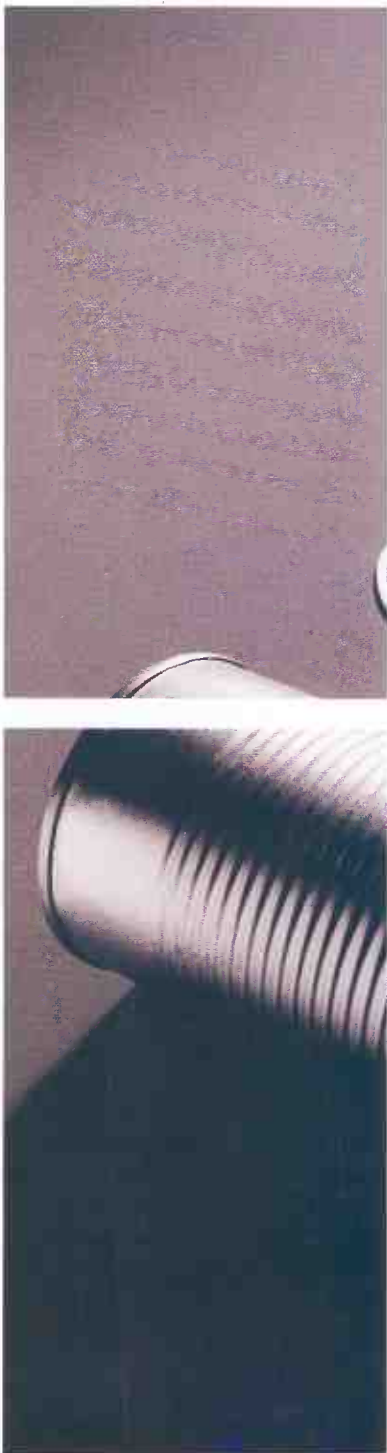
### PAISY Integration

„PAISY“ steht für Personalabrechnungs- und Informationssystem, stammt von der ADP Employer Services GmbH und ist deutschlandweit eines der bekanntesten Personalverwaltungs-Systeme. In der Produktlinie finden sich mit „Personal Office“ Funktionen für Personalmanagement, -planung und -abrechnung sowie das Modul „Travel“ für das Reisemanagement und die Reisekostenabrechnung.

Die für den Betrieb unterstützten Plattformen reichen von klassischen Host-Umgebungen wie MVS und BS2000 über etablierte UNIX-Systeme wie AIX, HP-UX und Solaris bis zu Microsoft-basierten Servern. Neben den Vertrieb an Endkunden bietet ADP auch alternativ die Möglichkeit, diese Anwendungen im Outsourcing als Service zu betreiben.

Die Änderungen in der neuen Abgabenordnung (Stichwort: GDPdU) betreffen auch PAISY-Anwender, da steuerrelevante Daten aus der Lohnbuchhaltung maschinell auswertbar über den Aufbewahrungszeitraum auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden müssen. Hierfür bietet ADP seinen Kunden die (kostenpflichtige) Komponente „AO-Datei“ an, die IDEA-konforme Dateien erzeugt. Voraussetzung ist allerdings der Einsatz der PAISY-Archiv-Schnittstelle. Die exportierten Dateien können wiederum über die Archiv-Schnittstelle von PAISY (siehe unten) gesteuert auf einem ECM-System archiviert, recherchiert und als Datei wiederhergestellt werden.

Zusätzlich zu Personaldaten führen Unternehmen über alle aktiven und teilweise auch ehemaligen Mitarbeiter papiergebundene Personalakten. Zahlreiche PAISY-Anwender interessieren sich in diesem Zusammenhang für den Einsatz einer ECM-Lösung: Von Bedeu-





*Die Autoren Jobst Eckardt (Bild oben) und Volker Halstenbach sind Senior Berater der Zöller & Partner GmbH.*

tung ist hierbei nicht nur die langfristige Aufbewahrung von Dokumenten und Akten und der vereinfachte Zugriff darauf sondern auch die Möglichkeit, diese Akten im elektronischen System besonders zu schützen. Des Weiteren bietet ein elektronisches Dokumenten-Management System die Möglichkeit, Dokumente nach vorgegebenen Fristen automatisch zu vernichten. Dies ist insbesondere für den Personalbereich - z. B. für Abmahnungen - von Bedeutung, die laut Gesetz nach 2 Jahren aus der Personalakte zu entfernen sind.

#### **Vorteil einheitliche Schnittstelle**

ADP hat die Notwendigkeit der Verknüpfung von Daten mit Dokumenten frühzeitig erkannt und sich bereits im Jahre 1997 entschlossen, eine Standardschnittstelle für ECM-Lösungen und ein zugehöriges Zertifizierungsverfahren zu entwickeln.

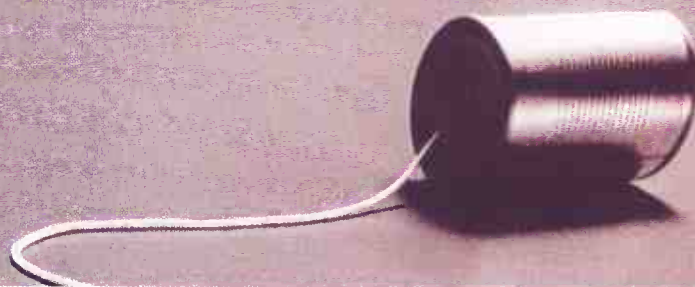
Damit ist PAISY neben SAP zurzeit wohl das einzige System, das eine ECM-Integration über eine vom Hersteller definierte und auch gepflegte Schnittstelle anbietet.

Der technologische Ansatz der PAISY-Schnittstelle steht im leichten Gegensatz zu dem von SAP gewählten Integrationsansatz: Während bei SAP das angeschlossene Archiv lediglich die Dokumentennummern verwaltet, die in Verknüpfungstabellen der ERP-Datenbank eingetragen werden, werden bei einem PAISY-Archiv alle fallbezogenen Indexdaten in der Archiv-Datenbank mitgeführt.

Für die Anzeige von Dokumenten existieren im PAISY-Client bereits vordefinierte Knöpfe, über die eine gezielte Suche mit Anzeige einer Trefferliste aufgrund der in der Schnittstelle übergebenen Parameter erfolgt. Die Berech-

## **BEISPIELE NAVISION-INTEGRATIONEN**

<b>EMC-Produkt</b>	<b>Produktname</b>	<b>Anbieter</b>
CEYONIQ-Archiv	CeyoniqLink for Paisy	Ceyoniq GmbH
EASY-Archiv	EASY Link for Paisy	EASY Software AG
HYPARCHIV	HYPARCHIV for Paisy	MBI Software GmbH
ImageMaster	PAISY Integration	T-Systems
DOXIS-Archiv	PAISY Gateway	SER Solutions Deutschland GmbH
Panagon IS	PAISYLink	FileNet GmbH/ADP
Saperion	PAISY Archiv	Saperion AG/ADP



tigungen für die Anzeige und Bearbeitung von Dokumenten werden ganz im Sinne einer führenden Anwendung in PAISY definiert und für einzelne Benutzergruppen vergeben.

Als Voraussetzung für die Integration in PAISY muss eine ECM-Lösung in der Lage sein, alle von ADP definierten Indexwerte für Personaldokumente wie Personalnummer, Dokumentenart, Datum etc. in seiner Datenbank zu verwalten und einen Zugriff über eine PAISY-gesteuerte ECM-Client-Anwendung darauf zu ermöglichen. Eine tiefere Integration, wie dies die SAP ArchiveLink Schnittstelle erfordert, ist nicht notwendig, d.h. es müssen keine Daten aus der ECM-Umgebung direkt an PAISY übergeben werden.

Das ECM-System bleibt bei diesem Lösungsansatz selbständiger als bei einer Integration über SAP ArchiveLink.

#### **ECM- spezifische COLD Schnittstelle**

Für die Ablage der im Personalbereich üblichen Massenausdrucke wie z.B. Gehaltsabrechnungen sollte seitens des ECM-Systems ein leistungsfähiges COLD-Modul bereitstehen: Im Gegensatz zu SAP ArchiveLink muss das ECM-System diese Dokumente nicht nur einfach archivieren, sondern relevante Klassifizierungsdaten aus dem Druckdatenstrom interpretieren, um die Einsortierung in eine „elektronische Personalakte“ zu ermöglichen. Schon aufgrund unter-

schiedlicher PAISY-Plattformen sind hierbei unterschiedliche Datenformate zu unterstützen, was zu plattformspezifischen Anforderungen gegenüber den COLD-Modulen führt.

Eine im Personalwesen übliche Einzel-Erfassung von eingehenden Dokumenten kann über eine im Vorfeld bereits definierte Funktion aus dem PAISY-Client angestoßen werden. Dabei übergibt PAISY bereits beim Aufruf der ECM-spezifischen Capture-Lösung Daten wie Mandant, Personalnummer etc. aus dem aktuellen Personalstammsatz zur Vor-Indizierung. Für die korrekte Einsortierung in das von PAISY vorgegebene Personalakten-Schema reicht somit die manuelle Eingabe der betroffenen Dokumentenart aus. Allerdings ist dieses Verfahren für eine Massenerfassung wie zum Beispiel bei der Übernahme von Altakten nicht geeignet: Hier müssen alle Indexwerte manuell eingegeben werden.

Während in der SAP Umgebung die ArchiveLink Schnittstelle eine weitgehende Kontrolle über alle zum Vorgang archivierten Dokumente besitzt, beschränkt sich die PAISY Lösung bewusst darauf, zum aktuellen Vorgang bei Bedarf den automatisierten Link zum Dokumenten-Management System bereitzustellen: Eine tiefere Kenntnis über den konkreten Inhalt des ECM-Systems und somit z. B. einer Personalakte besitzt das PAISY System somit nicht.

#### **Zertifizierung nicht ausreichend**

PAISY-Anwender, die eine integrierte ECM-Lösung suchen, sollten sich zuerst bei den zertifizierten Herstellern (siehe Tabelle) umschauen. Doch aufgepasst: Selbst in der umfassender definierten SAP Archivierungsumgebung besteht die Notwendigkeit, neben der Schnittstellenunterstützung weitere Faktoren für die Systemauswahl zu berücksichtigen: Die Zertifizierung stellt nur die Kompatibilität zur Schnittstelle sicher und bewertet insbesondere nicht(!) die sonstige Leistungsfähigkeit des geprüften Systems.

Gerade in Bezug auf Skalierbarkeit, Unterstützung unterschiedlicher Plattformen, Offenheit, Administrierbarkeit und leider auch Zukunftssicherheit unterscheiden sich Produktangebote enorm. Im PAISY Umfeld muss das Archiv neben der unmittelbar innerhalb der Schnittstelle geforderten Merkmale weitere Funktionen, wie z. B. eine leistungsfähige, flexible COLD Lösung bereitstellen, damit die Gesamtlösung funktioniert.

In der Praxis hat sich ein strukturiertes Auswahlverfahren bewährt, das die technischen, funktionalen und auch strategischen Unterschiede der Produktangebote vergleichbar macht und für den konkreten Kundeneinsatz bewertet. Solche Verfahren führen, vorausgesetzt man verfügt über entsprechende Werkzeuge, innerhalb weniger Tage zu einer gesicherten, tragfähigen und begründbaren ECM-Systemauswahl. 